

INFORMATION

zur Pressekonferenz

Frauenreferentin
LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

und

Margit Angerlehner
Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft

Christina Felleitner
Schülerin der HTL für Chemieingenieurwesen in Wels

am 20. April 2021

zum Thema

20 Jahre Girls´ Day
Starke Mädchen.Starkes Land
Zeig was du kannst

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Beate Zechmeister, MA – Leiterin des Frauenreferates
Barbara Bamberger, MAS MSc – Projektbetreuung Education Group

20 Jahre Girls´ Day – Zeit für frischen Wind in handwerklichen und technischen Berufen

Der Girls´ Day ist ein internationaler Aktionstag, um Schülerinnen einen Tag lang Einblick in einen handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Betrieb zu geben. Der Girls´ Day feiert heuer sein 20-Jahr Jubiläum.

Der Girls´ Day ist eine Aktion von LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und dem Frauenreferat des Landes OÖ in Kooperation mit der WKOÖ, der IVOÖ, dem AMS OÖ, der AKOÖ, den ÖGB Frauen, der Bildungsdirektion des Landes OÖ und des Jugendreferates und wird von der Education Group durchgeführt.

„Wir vertreten ein Land, in dem Frauen die gleichen Möglichkeiten haben wie Männer. Ein Land in dem nicht das Geschlecht bestimmt, was erreichbar ist. Rund um den Girls´ Day am 22. April 2021 werden Mädchen und Frauen unterstützt, ihre Talente selbstbewusst zu nutzen. Gerade im Hinblick auf die Digitalisierung der Arbeitswelt ist es ganz entscheidend, Mädchen und Burschen frühzeitig für Technologien zu begeistern“, betont Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.

„Die Mädchen werden ermutigt, tradierte Rollenverständnisse von vermeintlich ‚typisch weiblichen‘ oder ‚typisch männlichen‘ Berufen zu überwinden. Sie gewinnen Eindrücke in bisher unbekannte Berufsfelder, entdecken ihre individuellen Talente und Begabungen, verstehen neue Technologien und wenden sie an. Mädchen begeistern sich für Zukunftsberufe, ganz gleich ob im Handwerk, in der IT oder im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Der Girls´ Day wirkt wie ein Turbo für MINT-Berufe. Die an diesem Tag gewonnenen Praxiserfahrungen sind nachhaltig“, so Haberlander.

Ziel dieser Aktion ist es:

- die Aufmerksamkeit der Mädchen auf ihnen unbekannte Berufe bzw. Studienrichtungen zu lenken,
- gängige Vorurteile abzubauen und eine Berufswahl jenseits von Klischees zu erleichtern,
- Eltern, Schulen und Betriebe auf das Potenzial der Mädchen aufmerksam zu machen und
- Unternehmen die Möglichkeit zu geben, interessierte und motivierte Mädchen für sich zu gewinnen.

Die Aktionen im Rahmen des Girls´ Day in OÖ richten sich an drei unterschiedliche Altersgruppen:

1. **Girls´ Day** für Mädchen der 3. und 4. Klassen der Sekundarstufe 1 (12 bis 14 Jahre)
2. **Girls´ Day Junior** für die 3. und 4. Klasse Volksschule (8 bis 10 Jahre)
3. **Girls´ Day Mini** für die Schulanfängergruppen der Kindergärten (5 bis 6 Jahre)

Die Wahl des Lehrberufes oder der Studienrichtung ist eine wichtige Entscheidung für das weitere Leben. Dieser Tag bietet eine wesentliche Unterstützung herauszufinden, welche interessanten technischen und handwerklichen Berufe zur Auswahl stehen. Er bietet den Mädchen Gelegenheit sich auf Entdeckungsreise hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten für ihre Zukunft zu begeben – eine großartige Chance für die berufliche Entscheidungsfindung jenseits traditioneller Rollenbilder.

„G’lernt is g’lernt“ als Chance für die Zukunft

„Mehr Frauen in die Technik: Chancen erkennen und Potenziale nutzen. Die Fachkräftelücke wird immer größer. Drei von vier Unternehmen geben an, sie hätten momentan Probleme qualifiziertes Personal zu finden. Das ist alarmierend – und es

setzt sich beim Nachwuchs fort. Es gibt Fälle, wo Betriebe sogar Aufträge ablehnen müssen, weil sie diese wegen fehlender Fachkräfte nicht im geforderten Zeitrahmen abarbeiten können“, untermauert WKOÖ-Vizepräsidentin und FidW-Landesvorsitzende Margit Angerlehner.

Technische Berufe als Chance für Mädchen

„Es ist für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich von großer Bedeutung, das qualifizierte Potenzial der Frauen zu nutzen. Mehr Frauen in der Technik sind nicht nur für Firmen wichtig, auch die jungen Frauen profitieren von den Möglichkeiten, die technische Ausbildungswege mit sich bringen“, betont Angerlehner. „Obwohl den jungen Oberösterreicherinnen mit über 200 Ausbildungsberufen sehr viele Perspektiven offenstehen, sind rund 40 Prozent - nach wie vor - in den Berufen tätig: Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau und Friseurin. Diese Zahl zeigt, wie wichtig der Aktionstag Girls´ Day ist, um Stereotypen bei der Berufsentscheidung zu überwinden.“

Auch digital Gusto machen – Aktionstag zeigt Wirkung

„Mit dem digitalen Girls´ Day möchten wir den jungen Frauen aufzeigen, welche vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten es in technischen Berufen gibt und welche Chancen sich den Mädchen hier bieten“, hebt Angerlehner hervor.

Der steigende Mädchenanteil in einigen technischen Lehrberufen zeigt, dass die Initiativen auf allen Ebenen Wirkung haben. Während im Jahr 2002 in der Lehrberufsgruppe Maschinen/Fahrzeuge/Metall nur 100 Mädchen einen Lehrberuf ausübten, stieg die Anzahl im Jahr 2020 auf beachtliche 547 an. Im Bereich Chemie/Kunststoff ist die weibliche Lehrlingsanzahl in den letzten Jahren von 55 auf 172 Mädchen gestiegen.

„Nach 20 Jahren Girls´ Day zeigt sich, dass sich Rollenbilder verändern und die Akzeptanz von Frauen in technischen Berufen steigt und sich mehr Frauen zutrauen eine technische Ausbildung zu wählen, auch, wenn es nur kleine Schritte sind, steigen die Zahlen stetig“, betont Angerlehner.

60 Prozent der Unternehmen suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Lehrabschluss. Die duale Ausbildung birgt enorme Chancen und kann als Fachkräftemotor dafür sorgen, dass die Lücke nach und nach gefüllt wird. Neben der erlernten Praxis, die einem niemand mehr nehmen kann und einer Vielzahl an Berufsmöglichkeiten, bietet die Lehre, insbesondere in einem technischen Berufsfeld, hervorragende Jobaussichten. *„Dazu kann ich nur mehrfach unterstreichen ‚g’lernt is g’lernt‘, denn mit einer Lehre kann man alles schaffen“*, unterstreicht Angerlehner auch ihr persönliches Motto und die Bedeutung des Lehrberufes.

„Ich finde, dass der Girls´ Day eine gute Sache ist und würde den Girls´ Day auf jeden Fall meinen Freundinnen weiterempfehlen. Außerdem finde ich, dass Technik unbedingt etwas für Mädchen ist. Deshalb besuche ich die HTL für Chemieingenieurwesen in Wels. Dort gefällt mir besonders gut, die praktische Arbeit in den vielen verschiedenen Laboren. Ich finde auch super, dass es Angebote nach dem Girls´ Day gibt wie beispielsweise das HTL Mentoring, besonders gut gefällt mir in diesem Mentoring Programm, dass man neue Firmen und insbesondere neue Personen mit ähnlichen Interessen kennen lernen darf. Außerdem lernen wir Mädchen in den Seminaren, die im Rahmen des Mentoring Programm abgehalten werden, sehr interessante und wichtige Inhalte“, erklärt Felleitner Christina, Schülerin der HTL für Chemieingenieurwesen in Wels.

20 Jahre Girls´ Day in der Altersgruppe für Mädchen von 12 bis 14 Jahren

Die Zahlen sprechen für sich: Der Girls´ Day hat sich in Oberösterreich bestens etabliert! Rund **29.000 Mädchen** zeigten in den vergangenen 20 Jahren in den NMS und in den AHS sowie in den Volksschulen und Kindergärten ihre große Begeisterung über diesen Aktionstag.

Beinahe 5.100 engagierte oberösterreichische Betriebe öffneten ihre Türen und stellten mehr als 20.300 Plätze zur Verfügung, um den technikinteressierten Mädchen ihr Handwerk näher zu bringen. Namhafte Unternehmen etwa voestalpine Stahl GmbH,

KEBA AG, Rosenbauer International AG oder Wacker Neuson Linz GmbH sind langjährige Partner des Girls´ Day.

„Es ist ein Gewinn für beide Seiten. Die Betriebe sind vermehrt auf der Suche nach weiblichen Fachkräften und können so beim Aktionstag ihr Unternehmen präsentieren. Auf der anderen Seite lernen Mädchen verschiedenste Berufsfelder besser kennen und können ihre Erfahrungen in die Berufs- oder Ausbildungsentscheidung einfließen lassen. Schülerinnen verbringen diesen Tag in einem handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Betrieb. Dabei können sie ihre Fähigkeiten erforschen, Berufe kennen lernen und wichtige Kontakte knüpfen. Ausgebildete Fachkräfte sind gefragt und Mädchen im technischen Bereich herzlich willkommen“, zeigt die Frauenreferentin die Vorteile des Girls´ Day auf.

10 Jahre Girls´ Day Junior in Oberösterreich

Oberösterreich gehörte zu den ersten Bundesländern, die den Girls´ Day in der Volksschule etablierten. Dieser kann bereits auf ein 10-jähriges Jubiläum zurückblicken.

Der Girls´ Day Junior in Oberösterreich ist eine österreichweit einzigartige Aktion zur Förderung des Interesses an Naturwissenschaft, Technik und Handwerk und findet 2021 bereits zum zehnten Mal statt.

Technikbegeisterung schon bei den Jüngsten wecken, das ist das Ziel. Dieser Tag macht es möglich, den Kindern auf spielerische Art und Weise die Welt der Technik näher zu bringen und durch greifen, sehen, riechen und schmecken die Gesetze der Natur zu entdecken. Der Girls´ Day Junior soll sowohl Freude und Interesse der Kinder an technischen Berufen wecken als auch Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen auf das Potential der Kinder aufmerksam machen.

Früh übt sich – Kinder in der Volksschule sind besonders begeisterungsfähig. Es ist wesentlich, ihnen schon so bald wie möglich die Gelegenheit zu geben, sich selbst und ihre Fähigkeiten sowie Sehnsüchte zu entdecken.

Technik und Naturwissenschaften begeistern Kindergartenkinder: Der Girls´ Day Mini geht in die achte Runde

Vor acht Jahren war Oberösterreich das erste Bundesland, das den Girls´ Day Mini im Kindergarten einführte. Der Girls´ Day Mini wurde entwickelt, um Mädchen bereits im Kindergarten naturwissenschaftliche Phänomene näher zu bringen und ihnen technische Fragestellungen zu ermöglichen. Die Erlebnisse im Kindergartenalter können wesentlich zur weiteren Interessensbildung und zur späteren Berufswahl beitragen.

Diese Aktion trägt dazu bei, so früh wie möglich die natürliche Neugier der Kinder, Dinge zu hinterfragen und Zusammenhänge zu ergründen, anzuregen und zu fördern. Mittels einfacher Experimente eröffnet sich für die Mädchen spielerisch ein völlig neuer Horizont. Neues lernen und Berührungängste abzubauen stehen dabei im Vordergrund. Ein frühzeitiges Erkennen von Affinitäten abseits „typischer“ Frauenberufe soll das Selbstvertrauen stärken und die Weichen für den zukünftigen Ausbildungsweg ebnen.

Neuerungen rund um den Girls´ Day

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums wurde ein neues grafisches Design entworfen, neue Logos und die Girls´ Day Website www.girlsday-ooe.at einem umfangreichen Relaunch unterzogen.

Die Broschüre für Eltern und Erziehungsberechtigte wurde gänzlich überarbeitet und soll ihnen als Anregung zur Unterstützung der Mädchen bei der Berufswahl dienen. Darin enthalten sind eine Vielzahl an hilfreichen Informationen zu den Themen Berufswahl, technische und naturwissenschaftliche Lehrberufe und Studien.

Für Volksschulpädagoginnen und -pädagogen gibt es nun eine eigene Handreichung, welche zum einen Impulse und Informationen für einen gendersensiblen Unterricht enthält, zum anderen finden sich darin auch konkrete Unterrichtsimpulse und Infos zum Projekt.

Der Girls´ Day wird digital! Start der Girls´ Day @home Challenge im Jahr 2020

Aufgrund Sicherheitsmaßnahmen gegen Corona wurden die Girls´ Day Veranstaltungen bereits 2020 auf digitalem Weg abgehalten. Um den Mädchen trotz der Umstände eine Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik zu bieten bzw. diese anzuregen, wurden altersgemäße, alternative Maßnahmen geboten, die von zuhause aus durchgeführt werden konnten. Für alle drei Girls´ Day Aktionen – Girls´ Day, Girls´ Day Junior und Girls´ Day – wurde 2020 eine @home Challenge abgehalten.

Auch der Girls´ Day 2021 findet digital statt. Auf die Mädchen warten spannende Module mit unterschiedlichen Themenschwerpunkte wie Reflexion von Rollenbildern, Lehrberufe, Berufsalltag, Stärken und Interessen, uvm.

Girls´ Day digital 2021

Die oberösterreichweit durchgeführten Aktionen werden auf Onlineangebote umgestellt, die entsprechend des Alters der unterschiedlichen Zielgruppen auch verschiedene Ausprägungen aufweisen.

Heuer machen dabei insgesamt 945 Kinder mit.

Beim Girls´ Day: 216 Kinder

Beim Girls´ Day Junior: 291 Kinder

Beim Girls´ Day Mini: 438 Kinder

Der Girls´ Day 2021 besteht aus insgesamt sechs Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Berufe, Ausbildung, Firmen, ...). Zu Beginn eines jeden Moduls steht ein kurzer Input, auf welchen eine entsprechende Aufgabenstellung folgt. Diese umfasst beispielsweise eine Recherchearbeit und eine Reflexion der eigenen Ansichten und Einstellungen.

Modul 1: Rollenbilder

Modul 2: Lehrberufe

Modul 3: Stärken und Interessen

Modul 4: Berufsalltag

Modul 5: Unternehmen (und Berufe) in meinem Umfeld/meiner Umgebung

Modul 6: Reflexion

Haben die Mädchen alle Module absolviert, sind sie eingeladen eine Reflexion ihrer gewonnenen Erkenntnisse und Ideen einzusenden und an der Girls´ Day Challenge teilzunehmen. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Preise verlost.

Girls´ Day Junior Digital 2021

Beim Girls´ Day Junior digital 2021 werden für Pädagoginnen und Pädagogen Experimentierreihen zusammengestellt, zu denen im Anschluss eigene Aufgaben gestellt werden, die von den Mädchen gelöst werden sollen. Ziel der Aufgaben ist, dass die Mädchen sie anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus den Experimentierreihen lösen. Dabei sollen sie selbstständig im Team an den Aufgabestellungen arbeiten. Die Teams werden bestimmt unterschiedliche Herangehensweisen an die Lösung der Aufgabe haben. So kommt es zu vielfältigen, kreativen Ergebnissen, die in der Klasse besprochen werden können.

Die Pädagoginnen und Pädagogen sind eingeladen, alle kreativen Ergebnisse, die in den Teams entstanden sind, einzusenden. Auf die Gewinner warten tolle Preise!

Girls´ Day Mini Digital 2021

Die Kindergärten werden eingeladen innerhalb eines gewissen Zeitraums mit den Mädchen (Schulanfängerinnen) zu experimentieren und die Phänomene mit den Kindern zu besprechen. Dazu werden zu drei Themen Anleitungen und Experimentierreihen entwickelt, mit denen die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten können. Zudem erhalten sie didaktisch-methodische Informationen zur Arbeit mit Experimenten im Kindergarten.

Gleich anmelden zum Online Workshop „Zeig was du kannst!“

Am 22. April 2021 lädt der Girls´ Day digital auch alle Mädchen, die bis jetzt noch nicht beim Girls´ Day dabei waren dazu ein, dass sie am kostenlosen Online-Workshop „Zeig was du kannst!“ teilnehmen

- Du bist Schülerin und an Technik interessiert?
- Du hast Lust auf einfache Tipps für deine Präsentation?
- Du willst Mädchen treffen, die so wie du ticken?

Hier erfahren die Mädchen wertvolle Tipps für einen starken Auftritt. Gemeinsam werden Lösungen auf die Fragen der Mädchen gefunden und das Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Anmeldung unter www.girsdays-ooe.at

Online-Fortbildung für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kinderbetreuerinnen und -betreuer

In dieser Online-Fortbildung erfahren Pädagoginnen und Pädagogen und Kinderbetreuerinnen und -betreuer alle wichtigen Informationen rund um die Aktionen im Rahmen des Girls´ Day Digital 2021.

Girls´ Day Challenge

Alle, die an den Girls´ Day Aktionen teilnehmen, werden herzlich dazu eingeladen, auch bei der Girls´ Day Challenge mitzumachen. Wir freuen uns über kreative, informative Beiträge und sind gespannt, zu welchen Ergebnissen und Erkenntnissen die Mädchen gekommen sind.

Egal ob ein aussagekräftiges Foto, ein spannender Text, eine Collage, ein Video,... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Mitmachen und gewinnen!

Die Gewinnerinnen dürfen sich über Geldpreise freuen:

1. Preis: € 300
2. Preis: € 200
3. Preis: € 100

Eingereicht werden kann von **22. bis 30. April 2021**.

Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Girls´ Day– Zeig was du kannst

Am 15. Juni 2021 wird es eine Jubiläumsveranstaltung zu 20 Jahre Girls´ Day unter dem Motto „Zeig was du kannst“ geben. Diese Veranstaltung wird online oder als Hybridevent (je nach COVID 19 Bedingungen) auf der Fachhochschule Hagenberg im Audimax stattfinden.

Der EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji, Gründer von whatchado wird einen Empowerment-Vortrag mit dem Titel „Lebe Dein Potenzial! - Wie man im Leben den eigenen Weg geht“ halten. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die Preisträger der Girls´ Day – Challenge 2021 prämiert.

Tipps für Mädchen die Lust auf Technik haben

- Selbstbewusst sein und ein gutes Einstiegsgehalt verhandeln.
- Erfolg liegt oft außerhalb der Komfortzone, man muss also manchmal auch ins kalte Wasser springen, um vorwärts zu kommen und etwas Neues zu wagen.
- Man sollte das mit großer Leidenschaft machen, was einem Spaß macht und sich nicht davon abbringen oder verunsichern lassen, wenn man diesen Bereich gefunden hat.
- Netzwerke sind nicht außer Acht zu lassen

Mädchen in technischen Schulen und Berufen: Zahlen, Daten und Fakten

Einen regelrechten Boom an ordentlichen Studierenden verbuchen die Fachhochschulen. Im Studienjahr 2019/20 gab es rund 7.130 Studentinnen und Studenten. Aber auch bei den Fachhochschulen sind die Frauen im Aufholen und ihr Anteil beträgt im Studienjahr 2019/20 bereits 51,5 Prozent.

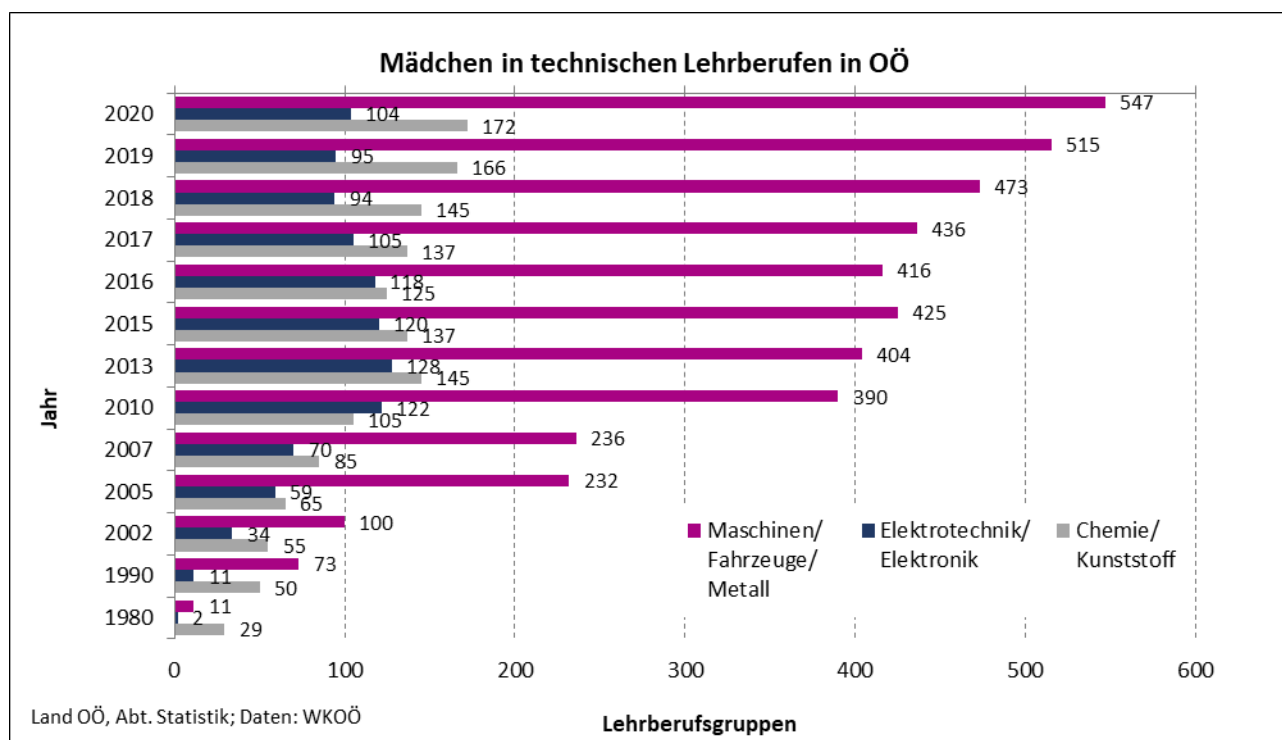
Seit dem Studienjahr 2005/06 hat sich die Zahl der weiblichen Studierenden etwas mehr als verdoppelt.

Mädchen in technischen Lehrberufsgruppen im Vergleich in OÖ seit 1980

Jahre	Chemie/ Kunststoff	Elektrotechnik/ Elektronik	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall
1980	29	2	11
1990	50	11	73
2002	55	34	100
2005	65	59	232
2007	85	70	236
2010	105	122	390
2013	145	128	404
2014	152	131	421
2015	137	120	425
2016	125	118	416
2017	137	105	436
2018	145	94	473
2019	166	95	515
2020	172	104	547

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ), Lehrlingsstatistik

Im Beobachtungszeitraum 1980 bis 2020 ist ein merklicher Anstieg bei Mädchen in technischen Lehrberufen festzustellen. Am attraktivsten war der Bereich Maschinen/Fahrzeuge/Metall, hier verzeichnete man die größte Zunahme im Vergleichszeitraum (11 auf 547 Lehrlinge). Auch bei Chemie/Kunststoff (29 auf 172) gab es eine äußerst positive Entwicklung. Im Jahr 2020 konnte man im Bereich Elektrotechnik/Elektronik wieder einen leichten Anstieg feststellen.



Anteil weiblicher Lehrlinge in technischen Lehrberufsgruppen in OÖ 2020

Lehrberufsgruppen	absolut			in Prozent		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Chemie/Kunststoff	172	454	626	27,5%	72,5%	100,0%
Elektrotechnik/Elektronik	104	1.895	1.999	5,2%	94,8%	100,0%
Maschinen/Fahrzeuge/Metall	547	5.631	6.178	8,9%	91,1%	100,0%
Gesamt	823	7.980	8.803	9,3%	90,7%	100,0%

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ), Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 zählte man bei den technischen Lehrberufsgruppen 8.803 Lehrlinge, 823 davon waren weibliche Lehrlinge (9,3 %). Die Lehrberufsgruppe „Maschinen/Fahrzeuge/Metall“ war bei den Frauen wiederum die meistgewählte.

Lehrlinge nach Sparten/Wirtschaftszweigen in OÖ 2020

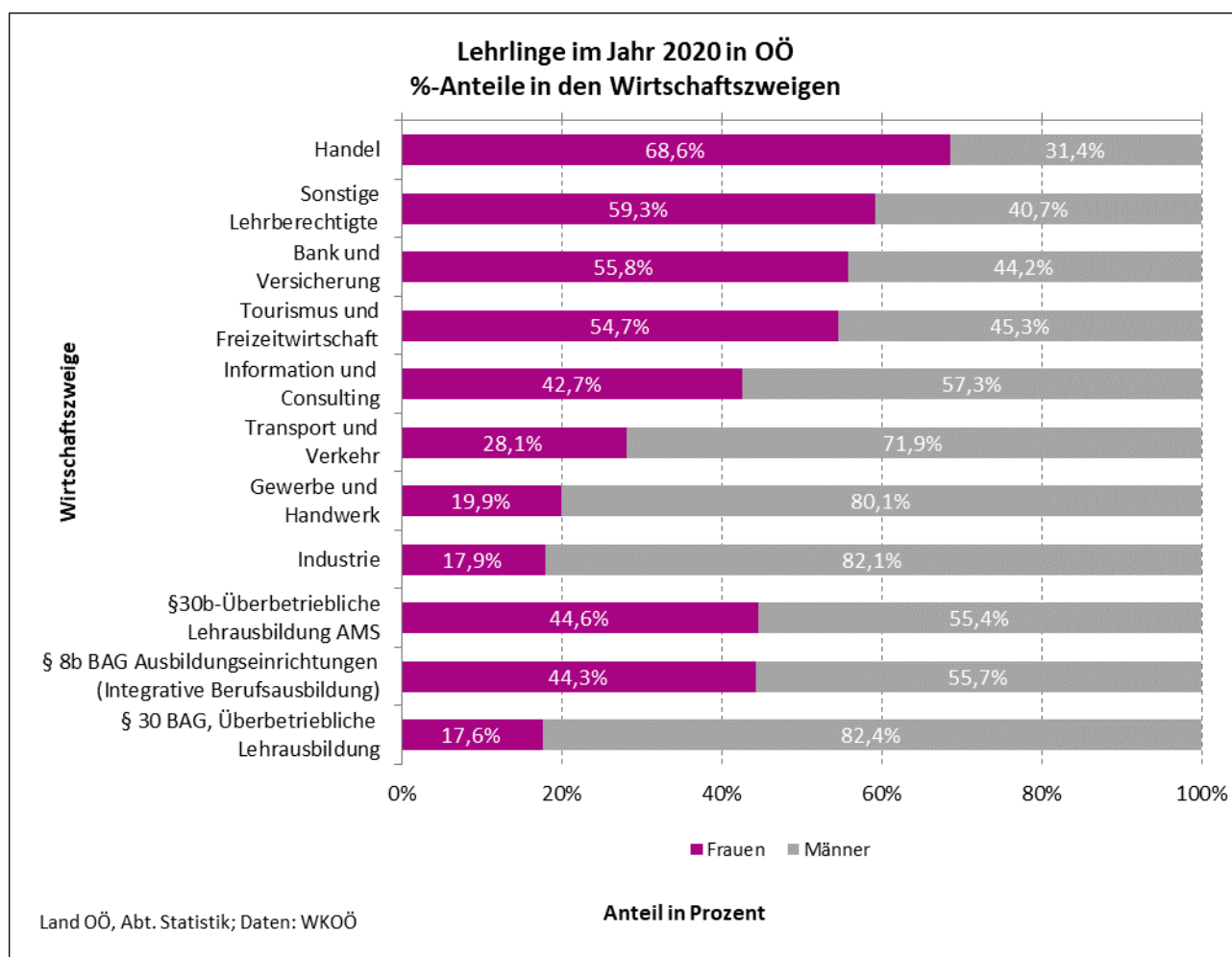
Sparten	absolut			in Prozent		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	an Gesamt
Handel	1.994	912	2.906	68,6 %	31,4 %	12,7 %
Sonstige Lehrberechtigte	1.088	747	1.835	59,3 %	40,7 %	8,0 %
Bank und Versicherung	148	117	265	55,8 %	44,2 %	1,2 %
Tourismus und Freizeitwirtschaft	610	506	1.116	54,7 %	45,3 %	4,9 %
Information und Consulting	218	293	511	42,7 %	57,3 %	2,2 %
Transport und Verkehr	154	394	548	28,1 %	71,9 %	2,4 %
Gewerbe und Handwerk	1.958	7.861	9.819	19,9 %	80,1 %	42,9 %
Industrie	905	4.144	5.049	17,9 %	82,1 %	22,1 %
§30b-Überbetriebliche Lehrausbildung AMS	158	196	354	44,6 %	55,4 %	1,5 %
§ 8b BAG Ausbildungseinrichtungen (Integrative Berufsausbildung)	206	259	465	44,3 %	55,7 %	2,0 %
§ 30 BAG, Überbetriebl. Lehrausbildung	3	14	17	17,6 %	82,4 %	0,1 %
Gesamt	7.442	15.443	22.885	32,5 %	67,5 %	100,0 %

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ), Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 gab es 7.442 weibliche und 15.443 männliche Lehrlinge, die in 5.517 Ausbildungsbetrieben ausgebildet wurden.

Die Hitliste der Lehrberufe führte wie auch in den letzten Jahren wieder der Wirtschaftszweig "Gewerbe und Handwerk" an. 9.819 Personen bzw. 42,9 Prozent entschieden sich für diese Sparte. Ausgehend vom Geschlecht gab es jedoch große Unterschiede. Stand dieser Lehrzweig bei männlichen Lehrlingen an der zweiten Stelle (80,1 %), nahm 2020 die Sparte Industrie (82,1 %) wieder die Führungsposition ein.

Am beliebtesten blieb weiterhin bei den weiblichen Lehrlingen die Sparte Handel mit 68,6 Prozent.



Hitliste der weiblichen Top Ten Lehrberufe 2020

Lehrberufe	Anzahl absolut	in Prozent
Einzelhandel	1.546	20,8 %
Bürokauffrau	1.068	14,4 %
Friseurin (Stylistin)	489	6,6 %
Metalltechnik	257	3,5 %
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	215	2,9 %
Großhandelskauffrau	186	2,5 %
Köchin	184	2,5 %
Gastronomiefachfrau	153	2,1 %
Restaurantfachfrau	144	1,9 %
Industriekauffrau	137	1,8 %
Summe Top Ten	4.379	58,8 %
sonstige Lehrberufe	3.063	41,2 %
weibliche Lehrlinge insgesamt	7.442	100,0 %

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ), Lehrlingsstatistik

Auf lediglich drei Ausbildungsberufe (Einzelhandel, 20,8 %; Bürokauffrau, 14,4 %; Friseurin (Stylistin), 6,6 %) konzentrierten sich im Jahr 2020, wie auch in den Jahren zuvor, etwas über 40 Prozent der weiblichen Lehrlinge. Ebenfalls unter den Top Ten war wieder der Modullehrberuf Metalltechnik. Im Jahr 2020 gab es 257 Mädchen in diesem Lehrberuf (Anteil 3,5 %).

